

## **Urlaub in Abu Dhabi, Dubai and Oman (02/05/13 - 16/05/13)**

### **1. Abflug und Ankunft in Abu Dhabi - Donnerstag, den 02.05.2013:**

Heute geht es los. Nachdem wir unsere große Tochter am 01. Mai vom Flughafen Tegel in Berlin ankommend aus England abgeholt und davor die beiden Jungs in ihr Ferienlager abgegeben haben, geht es nun für uns vier los. Abflug nach Abu Dhabi.

Wir haben die Koffer alle gepackt und um 6:00 früh steht das Taxi vor der Tür.

Das Einchecken am Dresdener Flughafen ist reibungslos, denn ich habe die Lufthansa Online Check-in verwendet und unsere gesamten Bordkarten per Email zuschicken lassen und ausgedruckt. Sie wollen nicht mal unsere Pässe sehen! Ich muss zwar Übergewichtsgebühren bezahlen, aber das nehme ich in Kauf. Überhaupt sind die Sachen, die wir einpacken müssen im Vergleich zu vor einigen Jahren z.T. völlig anders gewichtet. Früher mussten Stifte und Schreibblöcke eingepackt werden, zumindest bei uns. Heute muss ich sicherstellen, dass für alle verschiedenen Handys, Laptops, iPads, iPhones und iPods oder andere MP3 Player alle Kabel zum Aufladen vorhanden sind. Dazu kommen diverse verschiedene Datenübertragungskabel für die zig Digitalkameras, die wir brauchen, damit die aufgenommenen Bilder auch alle sicher auf den ebenso mit eingepacktem Laptop abgespeichert werden. Ach ja, auch die USB Sticks und SD Karten nicht zu vergessen. Ich habe das ganze Zeug so gepackt, dass man bei der Kontrolle nicht den Eindruck bekommt, ich will irgendwie eine Bombe an Bord schmuggeln. Zusätzlich habe ich mein Stativ im großen Koffer zusammen mit dem Panorama Schlitten gepackt, das auch ein paar Kilogramm Gewicht mehr aus.

Der Flug von Dresden nach Frankfurt ist reibungslos und pünktlich. In Frankfurt haben wir zwei Stunden Aufenthalt und doch verpassen wir fast unseren Anschlussflug nach Abu Dhabi. Auf unseren Bordkarten steht unser Gate mit C13, aber als wir in FRA ankommen, ist es noch zu früh. Wir essen was und trinken Kaffee bei der „Hausbar“ (gehört unter anderem Tim Mälzer), schlendern dann langsam aber zielstrebig zum Terminal 1C. Nehmen dafür die Bahn und kommen dann nach einem fast endlosen Marsch am Gate C13 an. In diesem ganzen Komplex gibt es nach den Pass- und Bordkartenkontrollen keine Anzeige Tafeln und als es mir zu suspekt wird, frage ich 11:45 an der Passkontrolle noch mal nach ab welches Gate der Flieger nach Abu Dhabi abgeht und zu meinem Erschrecken sagt die LH

Dame Gate C16. Ich renne zurück und packe meine drei Frauen mit der Aufforderung nach Gate C16 zu rennen, denn der ist am ganz anderen Ende des Gebäudes. Um 12:10 schaffen wir es gerade noch und haben dann 10 Minuten Verspätung, weil zwei Koffer wieder ausgeladen werden müssen, da zwei Fluggäste nicht erschienen sind. Es hätten 6 sein können. Ich beobachte die Männer auf dem Rollfeld, wie sie sie die Koffer offensichtlich missmutig wieder regelrecht aus dem Container rauswerfen, um dann alle bis auf die zwei wieder rein zu werfen.

Um 12:55 hebt die LH618 (eine Airbus A330-300) ab und ist nur halb voll. Der Flug wird mit knapp 5 Stunden 45 Minuten angesetzt.

Auch dieser Flug ist unspektakulär und um 20:50 landen wir in Abu Dhabi. Die Einreiseformalitäten sind auch unkompliziert, aber es ist interessant zu beobachten, dass die Abu Dhabi Beamten den Frauen kaum in die Augen schauen. Unsere Koffer sind auch alle angekommen und draußen wartet unser Abholdienst, denn mit unseren 4 Koffern, würden wir zwei Taxi brauchen und das wollte ich vermeiden.

Es dauert knapp 30 Minuten bis wir das „Traders Hotel“ ([www.shangri-la.com/en/abudhabi/traders](http://www.shangri-la.com/en/abudhabi/traders)) erreichen und sind beim Anblick der Lobby begeistert. Die Zimmer sind auch sehr groß und toll zweckmäßig eingerichtet.

Wir sind nun angekommen und können uns auf die nächsten Tage freuen.

## **2. Abu Dhabi wird erkundet - Freitag, den 03.05.2013:**

Heute am ersten Tag in Abu Dhabi stehen wir früh auf und frühstücken gemütlich. Es ist schon sehr angenehm warm draußen und der Himmel strahlt blau über den Creek, der „Khor Al Maqta'a“ genannt wird. Das Hotel hat einen eigenen Strand Zugang und gegenüber ist das „Ritz-Carlton Hotel“ zu sehen.

Das Frühstück ist sehr reichhaltig und eine gute Mischung aus Arabischen, Orientalischen und Europäischen Zutaten. Es gibt sogar "Bacon", aber dieser ist aus Putenfleisch hergestellt. Alles ist sehr sauber und gepflegt und wir brauchen uns hier keine Sorgen zu machen, dass der Urlaub gleich mit Magen/Darm Problemen beginnt, so wie letztes Jahr in Jordanien.

Nach dem Frühstück erkunden wir die Anlage, die aus verschiedenen voneinander unabhängigen Komplexen besteht und zum Shangri-La Komplex gehört. In der Anlage ist ein Souq, der aber heute (Freitag) geschlossen hat.

Wir kaufen Wasser ein, denn jetzt sind die Temperaturen auf 34C angestiegen und wir beschließen dann den Vormittag am Swimming Pool zu verbringen. Eine schöne Abkühlung, aber alle haben innerhalb einer Stunde schon leichte Sonnenbrände trotz Faktor 50 Sonnencremes.

Nach der Dusche essen wir etwas im Restaurant und nehmen ein Taxi zum „Marina Mall“. Wir bekommen die Empfehlung die silbernen mit gelben Schildern gekennzeichneten Taxis zu nehmen, aber komischerweise sind alle Taxis hier Silber. Es kostet uns 45 Dirhan was ca. 9€ entspricht.

Na gut, der Marina Mall ist wirklich riesig mit einem ebenso riesiges Angebot. Es gibt auch eine Eislaufbahn, wo die Kinder aus ihren Schlappen gleich in die Schlittschuhe wechseln - ohne Socken. Wir fahren auf den Marina Mall Tower und trinken einen Kaffee und genießen den Blick von hier oben auf die gegenüberliegende Corniche mit ihren tollen Bürotürmen. Auch das Emirates Palace ist zu sehen. Anschließend spazieren wir über die Corniche, es ist inzwischen angenehm warm geworden. Ich werde von einem Sicherheits Mann angesprochen, dass ich entlang der Corniche nicht fotografieren darf ohne Erlaubnis, den ich ein paar 100 m weiter zurück hätte kaufen kann. Es stehen auch überall entlang der Corniche Hinweisschilder - ja. Jetzt sehe ich sie alle, mit allen möglichen Verboten! Da die Sonne gleich weg ist verzichte ich auf die Erlaubnis. Ein paar Bilder habe ich trotzdem machen können.

Wir nehmen uns ein Taxi zurück zum Hotel und essen eine Kleinigkeit draußen am Strand.

### **Samstag, den 04.05.2013:**

Heute soll das Mietauto kommen und dann ca. zwei Stunden später als vereinbart ist es da, aber das GPS fehlt. Der Concierge ist ziemlich frustriert darüber, aber ich tröste ihn, dass ich heute nur nach Abu Dhabi will und das ohne GPS schaffen sollte. Mit dem Mietauto sind wir flexibler, aber es ist ein kleiner Mazda 2 und wir füllen uns fast überfahren, von den vielen Luxus Karossen, die hier in Abu Dhabi herumfahren. Wir fahren also wieder an die „Breakwater“ und besuchen das „Heritage Village“. Interessant , aber nichts berauschendes. Das kann man viel besser hin bekommen. Ein Falkentrainer zeigt uns seine beiden Falken, kommt aber aus Pakistan.

Man kann in verschiedenen Gebäuden Handwerker zuschauen und Kamel oder Eselritte machen.

Die Sicht auf die Gegenüberliegende Corniche mit der Skyline ist dafür sehr schön und das Wasser schimmert blau. Jetski Fahrer "rasen" an uns vorbei und versuchen die drei Frauen nass zu Spritzen, natürlich nicht bewusst und ein älterer Fahrer fragt noch mal nach, ob sie nicht auch wirklich nass

gespritzt wurden und entschuldigt sich.

Da wir an Nachmittag ein Treffen mit zwei Bekannten aus Abu Dhabi haben, fahren wieder ins Hotel und finden sogar die Abfahrt dazu. Wir machen uns frisch und um 16:30 warten die beiden Zwillinge unten traditionell angezogen in der Lobby. Sie wollen uns die „Sheikh-Zayed Grand Mosque“ zeigen und anschließend Arabisch essen gehen. Der Besuch der Moschee verkürzt sich, weil wir gerade zur Gebetszeit da sind, bekommen aber ein Blick auf den Hof und den Außenanlagen - macht nichts, am nächsten Tag werden wir wieder vorbeigehen und die Zeit besser einteilen. Die beiden Zwillinge fahren in einem Porsche Panamera - ich habe Mühe mit unseren Mazda 2 mitzuhalten. Wir besuchen den Central Market und trinken dort leckere nicht alkoholische Cocktails Bei "Shakespeare's" und dann geht es zum Restaurant. Als die beiden Zwillinge eine Weile gefahren sind, sehe ich dass sie mit uns direkt ins „Emirates Palace“ fahren wollen. Wir sind alle baff und werden sogar mit unserer kleinen Kiste rein gelassen. Als ich mich für das Auto im Spaß entschuldige, bekommt der Sicherheitsmann einen Lachkrampf. Auch beim Valet Parking erzeuge ich gleich Aufmerksamkeit. Der Fahrer kann den Automatik Mazda anscheinend nicht wegfahren und ruft mich wieder zurück. Ich erkläre ihm kurz, dass es "nur" eine Automatik ist, so wie der Porsche vorne und dann klappt es. Na ja, nächstes Mal muss ich mit einem Benz oder Porsche mit Lenkradwippschalter vorfahren, vielleicht hat er dann weniger Probleme damit....

Wir werden also hier in „Emirates Palace“ ([www.emiratespalace.ae](http://www.emiratespalace.ae)) Arabisch essen und zwar im „Mezrai Restaurant“. Es ist eine sehr schöne Ambiente, aber das Arabische Essen ist Gewürz mäßig, etwas „fade“, zumindest in Abu Dhabi und nicht zu vergleichen mit der Libanesischen oder Marokkanischen Küche. Wir werden eingeladen, was ich versuche zu verhindern, aber es gelingt mir nicht. Der Abend wird beschlossen mit einem schönen Kaffee und wir fahren wieder ins Hotel. Beim Abholen des Wagens am Eingang des Emirates Palace verspreche ich den Fahrer, dass ich das nächste Mal mit meinem Rolls Royce vorbei schauen werde.

### **Sonntag, den 05.05.2013:**

Wir beschließen nach dem Frühstück das Ferrari World und „Yas Island“ zu besuchen. Es gibt genügend Schilder in Richtung „Yas Island“, aber dann wird es richtig verwirrend und ich verfare mich ständig und dann versuche ich eine Tankstelle zu finden. Ich setze dafür das GPS ein und der schickt mich ständig in allen möglichen Himmelsrichtungen, also beschließe ich das Ding auszuschalten und fahre wieder zurück nach Abu Dhabi aber auf „Sheikh Khalifa“ Highway, die quer durch die Wüste im Norden nach Abu Dhabi fährt. Mit fast leerem Tank komme ich an die erste Tankstelle an der

Corniche an und beschließe in Zukunft eher zu tanken, als es nötig ist. Es gibt gleich beim Hotel an der „Al Khaleej Al Arabi Street“ eine Tankstelle und ich beschließe dort vorbeizufahren und zu tanken bevor ich eine längere Strecke antrete, damit ich auf der sicheren Seite bin. Es ist auch richtig bequem, man fährt an die Zapfsäule, stellt den Motor ab, öffnet die Tankklappe und schon kommt ein Inder oder Pakistani und füllt den Wagen auf. Er fragt dich bevor er kassiert, ob der Wagen voll ist dann bezahlt man. Eigentlich eine sehr angenehme Art zu tanken! Erstaunlich ist es dennoch, dass es in einem Land mit soviel Öl nur zu wenige Tankstellen gibt, zumindest kommt es mir uns so vor.

Wir fahren wieder raus zu „Yas Island“ und finden die Zufahrt zum Ferrari World. Wir bezahlen insgesamt 200€ für die Eintrittskarten und ich persönlich fand es als Geldverschwendung. Es ist nur was für Familien mit kleinen Kindern. Wir schauen uns einige Attraktionen an. Die Mädels fahren in der „G-Force“ Attraktion mit, wo sie mit Formel 1 Beschleunigung nach oben katapultiert werden. Danach essen wir dort was und fahren wieder zurück und besuchen noch einmal den „Sheikh-Zayed Grand Mosque“ von Abu Dhabi ([www.szgmc.ae](http://www.szgmc.ae)) und können jetzt auch den großen Gebetsraum besichtigen. Wirklich beeindruckend mit wie viel Detail alles ausgestattet ist und trotzdem schlicht. Der Teppich bedeckt alleine ca. 7000m<sup>2</sup> und wurde von 1200 Iranerinnen handgeknüpft und wiegt 47 Tonnen und in 18 Monate fertig gestellt. Der Kronleuchter von Swarovski ist der größte in einer Moschee und besitzt 1 Million Kristalle und wiegt auch seine 8 Tonnen. Der verstorbene Scheikh-Khalifa Bin Zayed Al Nahyan soll angeblich 350 Million Dollar aus seiner eigenen Tasche in den Bau der Moschee investiert haben.

Wir beschließen den Tag mit einem Besuch des Abu Dhabi Malls und den spontan Kauf eines Teppichs, wo meine Frau beim Handeln um den Preis richtig aufleben kann. Sie schafft es den Preis angeblich ordentlich herunter zu bringen. Der Verkäufer schwört darauf, dass viele Deutsche Touristen bei ihm kaufen. Er packt den Teppich handlich zusammen, so dass wir es als Handgepäck mitnehmen können in zwei Plastiktüten. Danach trinken wir dort einen Kaffee und fahren wieder ins Hotel.

### **Montag, den 06.05.2013:**

Besuch des AHK (Außenhandelskammer) und Goethe Institut in Abu Dhabi, wegen einer möglichen Einstellung ab Januar 2014 für 6 Monate für meine Tochter, die ihre Arabischkenntnisse aufbessern will.

Rückfahrt und Besuch im Central Market, wo wir ein paar Souvenirs kaufen. Wir müssen dann um 15:00 zurück im Hotel sein, wo wir dann für eine Wüstentour mit Abendessen abgeholt werden. Unser Fahrer heißt

Mohammed und wir sind zu 6 (ein australisches Ehepaar fährt noch mit - sie kommen aus Melbourne) im Lexus 4x4 und diese Tour ist zumindest für Abu Dhabi der absolute Höhepunkt. Wir fahren ca. 30 Minuten, bis wir die „Al Wathba“ Wüste erreichen und verlassen die Fahrbahn, nachdem unser Fahrer den Reifendruck für die Wüstenfahrt angepasst hat und fahren den von nun an auf Sandpisten. Wir treffen uns mit ca. 30 anderen 4x4 Drives und nachdem wir einige Minuten die Wüstenlandschaft fotografieren können, steigen wir wieder ein, bilden eine Kolonne und dann geht es los. Wie ein Wüstenzug von Toyota und Lexus 4x4 Autos fahren wir eine unsichtbare Wüstenspur entlang. Die Autos schaffen die Sanddünen auch Dank des Könnens der Fahrer hervorragend. Es geht rauf und runter an steile Dünenwände. Das Gekreische der Damen im Auto bringt selbst unseren Fahrer Mohammed zum Lachen, während ich vergnügt vorne mit der Kamera alles festhalte und es genieße.

Nach ca. eine Stunde wilde Fahrt durch tolle Wüsten Landschaften und sehr feinen gelbem Sand, kommen wir zum Platz, wo das Essen stattfindet. Man kann hier noch einen Kamelritt und mit Quads fahren. Ich mache noch ein paar Aufnahmen, aber es ist sehr diesig und der Sonnenuntergang kommt nicht so richtig zur Geltung. Das Essen ist ein Buffet und schmeckt sehr gut und dazu gibt es eine Bauchtanz Vorführung – aber von einer Russin!! Wir freuen uns dass unser Fahrer aus Abu Dhabi kommt. Ihm gehört das Auto und er stellt es der Safari Firma zur Verfügung. Alle anderen Fahrer sind überwiegend aus Indien oder Pakistan und auch die Firma wird Indisch geführt.

Unser Fahrer bringt uns dann gegen 22 Uhr wieder zurück ins Hotel, aber auf Wegen, die wir nie finden würden.

### **3. Dubai wird erkundet - Dienstag, den 07.05.2013:**

Heute geht es nach Dubai. Die Fahrt führt fast geradeaus auf einer vierspurigen Autobahn mit vielen Radarfallen unterwegs, die aber entweder nicht eingeschaltet oder nicht funktionieren. Ich halte mich aber an die Geschwindigkeitsregeln, denn wir haben es auch nicht eilig.

Wir fahren in das „Ibn Battuta Mall“ ([www.ibnbattutamall.ae](http://www.ibnbattutamall.ae)) am Rande von Dubai und stellen das Auto dort ab, schauen noch kurz in die Mall, die aus verschiedenen Hallen aufgebaut ist und jede Halle repräsentiert die jeweiligen Länder und dementsprechend sind auch die Hallen schön dekoriert, z.B eine Persische, eine Indische oder eine Andalusische Halle. Wir nehmen dann die Metro ab „Ibn Battuta Station“ (Red Line), bezahlen eine Tageskarte für vier Personen in der „Normal Class“, die uns umgerechnet 13€ kostet. Es gibt auch noch eine „Gold Class“. Unterwegs

reihen sich die tollen Hochhäuser Dubais eins nach dem anderen entlang der Küste und der Metro Linie und jedes Gebäude versucht den anderen an Schönheit und architektonische Raffinesse auszustechen – ein tolles Bild wer so was interessant findet. Wir fahren auch am „Burj Khalifa Tower“ vorbei, aber den sparen wir für später auf. Wir fahren bis „Union Station“ und steigen dort in die Green Line und fahren bis „Al Ras Station“. Wir steigen hier aus und laufen bis zum Gold und Deira Souq. Unterwegs besuchen wir das „Heritage Museum“ und die „Ahmadiya School“ (sehr schön wieder hergestellt).

Sie war die erste offizielle Bildungsstätte in Dubai und reiche Kaufleute schickten ihre Kinder hier zur Schule. Man kann sogar noch alte Zeugnisse sehen und zum Teil uralte Fotografien von den Anfängen der Schule sehen. Nach dem Besuch der beiden Souqs, wo auch hier überwiegend Inder und Iraner die Hoheit haben, essen in ein Persisches Lokal zu Mittag (lecker).

Wir gehen dann zur Dubai Creek und nehmen eine Abra (kleine Holzboote, die Personen den Creek rauf und runter transportieren - eine Art Wassertaxi) am „Old Deira Souq Station“ und teilen uns die Kosten für die 45 Minuten Fahrt mit drei jungen Leuten aus Deutschland, die auf einer Reisemesse in Abu Dhabi sind. Es kostet uns allen 120 Dirham, ca. 24€. Es ist eine schöne Fahrt entlang dem Creek bis runter zum „Dubai Festival City“, wo wir dann umdrehen und wieder zurückfahren. Wir steigen auf der gegenüberliegenden Seite am „Bur Dubai Station“ aus und laufen dort durch den „BurSouq“ und den „Dubai Old Souq“ und ich muss mich auch hier den vielen Angeboten der indischen Verkäufer wehren, die mich aus irgendeinen Grund alle "Mr. John" nennen. Wir besuchen das Dubai Museum, das auch einen sehr schönen Einblick in die Entstehung von Dubai gibt und nehmen danach die Metro zurück zum „Ibn Battuta Mall“. Im Mall trinken wir einen Kaffee und fahren dann wieder zurück nach Abu Dhabi. Die Autobahn ist entlang der gesamten Strecke beleuchtet, wie in Belgien.

### **Mittwoch, den 08.05.2013:**

Auch heute geht es wieder nach Dubai, doch zuvor wird meine Mutter angerufen und zum Geburtstag gratuliert. Nach dem Frühstück fahren wir wieder los. Das Wetter ist wieder sehr warm, aber der Himmel ist diesig. In Dubai fahren wir zur Dubai Marina und fahren 3x um einen Block, bevor ich dann endlich die Zufahrt zu der Anlegestelle finde, wo ich das Auto abgeben kann. Es ist hier am Wasser sehr schwül. Wir wollen eine Bootstour machen und steigen auf eine Dhau ohne Segel. Wir sind die einzigen Gäste, wo sonst ca. 150 Gäste Platz haben. Trotzdem fährt der Kapitän los und wir genießen es, dass wir zu viert die Aussicht genießen können. Wir fahren raus und fahren entlang des „Palm Jumeirah“ und können in der Entfernung den „Atlantis The Palm“ Hotel sehen. Wir sind ca. eine Stunde auf dem Wasser



und fahren dann wieder zurück. Die vielen Hochhäuser sind sehr imposant und auch hier versucht jedes seinen Nachbarn auszustechen an architektonischer Vielfalt.

Wir bekommen unser Auto zurück und fahren weiter in die Innenstadt von Dubai und halten dann am „Madinat Jumeirah“. Hier ist das „Burj Arab“ zu sehen. Wir parken im Mall und nehmen eine Arba Fahrt durch die imposante Anlage bestehend aus Hotels, Villen, Appartements und Malls. Es ist schon ein schönes Gefühl hier seine Zeit zu verbringen. Wir essen was in einem der zahlreichen Restaurants und haben einen schönen Blick auf den „Burj Arab“. Danach geht es weiter zu unserem letzten Ziel, den „Burj Khalifa“. Ich habe Ende April Tickets vorbestellt und das war eine gute Entscheidung, denn es ist vor dem Eingang sehr voll und unsere Tickets für "At The Top" um 17 Uhr kann ich aus einem Automaten holen. Wir müssen unsere Rucksäcke abgeben und 15 Minuten vor der Zeit können wir uns auf dem Weg machen. Es erinnert mich an unseren Besuch im „World Trade Center“ 2001. Der Fahrstuhl zum 124. Stockwerk kann man kaum spüren und man sieht nur dass es nach oben geht, weil die Anzeige die vorbeiziehenden Stockwerke anzeigt und dann ganz sanft die 124. Etage erreicht, wo wir dann aussteigen. Der Ausblick von hier ist echt wahnsinnig. Zwar ist die Sicht etwas diesig, aber man kann schon weit sehen. Wir genießen die Aussichten machen viele Fotos. Es sind auch Ferngläser aufgestellt, die das Bild auf einen Monitor projizieren und dann kann man per Knopfdruck das Bild der Gegenwart mit einem Bild aus den 60'ern überlappen und sehen wie die Stelle, die man sich gerade ansieht damals ausgesehen hat - eine interessante Spielerei. Nach einer Stunde oben „At The Top“ fahren wir wieder runter, holen unsere Rucksäcke ab und schlendern durch den Dubai Mall und trinken einen Kaffee im Armani Café, erschwänglich trotz des Namens. An der Decke hängen zig Schmetterlinge von der Kuppeldecke und der Muezzin ist auch im Mall zu hören, wie er alle zum Gebet in die Moschee ruft. Es ist ebenfalls imposant zu sehen, wie das Personal im Café ganz dezent die Getränke abstellt. Alles sehr behutsam und ohne Hektik, selbst beim Fallenlassen eines Löffels entschuldigt sich die Bedienung für den Lärm!

Wir gehen dann raus um die Wasserspiele uns anzuschauen, die alle 30 Minuten veranstaltet werden. Ebenfalls sehr imposant und bombastisch, wie die Fontänen zur Musik "tanzen".

Danach treffen wir ein paar Dubaier, die uns zum „Festival City Mall“ fahren, wo wir gemütlich Arabisch im Restaurant „Al Fanar“ ([www.alfanarrestaurant.com](http://www.alfanarrestaurant.com)) essen. Danach begleiten sie uns erst einmal zu einer Tankstelle, wo ich für knapp 30 Liter Sprit umgerechnet 12 € bezahle



und dann geht es nach dem Abschied wieder zurück nach Abu Dhabi.

#### **4. Al Ain - Donnerstag, den 09.05.2013**

Eigentlich wollten wir heute wieder nach Dubai fahren, um einen Besuch der „Jumeirah Moschee“ und eine Führung durch die Altstadt von Dubai im „Bastikyah“ Viertel und Abra Tour. Da wir dies am ersten Tag in Dubai zum großen Teil mitgemacht haben und wir alle recht müde waren auch von der Hin- und Her Fahrerei, haben wir darauf verzichtet. Stattdessen beschließen wir nach einem gemütlichen Frühstück nach „Al Ain“ zu fahren. Die Stadt liegt 185 km von Abu Dhabi entfernt an der Omanischen Grenze. Als wir ankommen, ist die trockene Hitze fast unerträglich. Wir laufen durch die Innenstadt und meine Tochter fragt einen Pakistanischen Geschäftsmann, der sich die Mühe macht uns den Weg zum "Big House", wie er es beschreibt, aufzuzeichnen oder das „Al Ain Palace“ oder das „Sheikh Zayed Palace Museum“. Das wird zu einem kleinen Höhepunkt, denn der Palast ist herrlich restauriert und sehr schön ausgestattet. Es besteht aus vielen kleinen und größeren Gebäuden und wurde aus Materialien restauriert, die in Al Ain vorhanden waren.

#### **Freitag, den 10.05.2013**

Heute wird es gemütlich. Unsere große Tochter muss nach neun Tagen Urlaub mit uns leider schon wieder zurückfliegen. Wir gehen nach dem Frühstück runter zum Strand des „Traders Hotels“. Gegenüber können wir das „Ritz Carlton Hotel“ sehen und dahinter ist die „Grand Mosque“ zum Teil zu sehen, je nachdem wo man gerade steht. Wenn man nämlich weiter runter zum „Shangri-La Hotel“ läuft, dann ist die Sicht auf die Moschee von da aus offen. Wir legen uns auf den Liegen oder schwimmen im salzigen Creek. Man muss aber aufpassen, denn innerhalb von 10 Minuten habe ich mir schon einen Sonnenbrand geholt.

Am Abend gehen wir in die Souq und essen im Thai Restaurant mit Blick auf die Moschee. Nach dem Essen packen wir die Koffer unserer großen Tochter ein und fahren sie zum Abu Dhabi Flughafen. Es klappt sogar auf Anhieb die richtige Ausfahrt zu finden. Alles klappt gut und wir verabschieden uns. Wir hätten sie gerne noch dabei gehabt für den letzten Teil im Oman, aber sie hatte nur neun Tage Urlaub bekommen und musste zurück nach England fliegen.

#### **5. Flug in den Oman nach Muscat - Samstag, den 11.05.2013**

Heute ist dann auch unser Abreisetag aus Abu Dhabi, aber wir fliegen nicht nach Hause sondern weiter in den Oman. Auch wir fliegen vom Abu Dhabi

Flughafen ab mit Air Oman. Wir checken aus dem „Traders Hotel“ aus. Das Mietauto wird abgeholt und ein Shuttleservice bringt uns dann zum Flughafen. Es waren schöne neun Tage, aber ich denke Abu Dhabi und Dubai kann man beim nächsten Mal auch verkürzen. Auf jeden fall werden wir dann Dubai noch mehr erkunden und vielleicht die Wüste um Liwa und Al Ain noch intensiver.

Der Flug mit Oman Airs nach Muscat (Mascat gesprochen) ist kurz. Wir fliegen um 11:45 ab. Man kann von hier oben kurz nach dem Start die „Palm Jumeirah“ sehen, ansonsten ist unten nur Wüste. Erst in Oman sind Bergketten zu sehen. Die Flugroute zeigt auch immer wo Mekka ist. Als wir so gegen 13:00 Muscat anfliegen, sieht es unten recht spärlich aus, aber das Bild täuscht. Muscat ist sehr schön gelegen erstreckt sich aber über 60 km von der Altstadt bis zum Flughafen. Alle Häuser sind flach gebaut und so wie wir später erfahren, dürfen nicht höher als das höchste Minarett des „Sultan Qaboos Mosque“ gebaut werden. Im Flughafen ist wenig los. Die Abfertigung geht schnell und ich muss das Visa für uns alle erst einmal bezahlen. Es kostet uns fünf Omani Rial pro Person, was ca. 15€ pro Person kostet. Die Beamten sind auch hier mit dem traditionellen Kopftuch (Massar) oder der Omanischen hübsch bestickten Mütze (Ammama oder Kumma) und der weißen „Dishdisha“ gekleidet, sie sind aber freundlicher als in Abu Dhabi. Wir holen unsere Koffer vom Band und dann unser Mietauto von der Avis Station ab und dieses Mal ist es ein Nissan 4x4! Wir werden insgesamt 5 Tage hier bleiben und sind im „Grand Hyatt Hotel“ untergebracht. Auch dieses Hotel ist sehr schön und hat eine schöne Außenanlage mit Swimming Pool und direkt Zugang zum Meer. Das Hotel liegt im Diplomatischen Viertel von Muscat, aber ca. 20 Minuten von der Altstadt. Die Fahrt dahin vom Flughafen ist kurz vor einem Kreisel auf der Hauptstrasse Sultan Qaboos Highway mit einem brauen kleinen Schild gekennzeichnet. Davor und dahinter sind die grünen Schilder des „Ramada“ und des „Chedi“ Hotels. Ich warte immer bis ein Kreisel kommt, aber anscheinend haben sich die Straßenverhältnisse geändert und ich muss die Abfahrt nehmen. Wir checken ein und sind froh es gefunden zu haben. Die Temperaturen sind auch deutlich höher hier als in Abu Dhabi – ca. 40°C! Unser Zimmer hat Blick auf das Meer und einen kleinen Balkon. Wir erkunden als erstes das Hotel, das eine sehr imposante Lobby hat mit einem schönen Cafe. An beiden Seiten sind Zelte aufgebaut und man darunter sein Kaffee oder Tee einnehmen. In der Mitte der Lobby ist ein Statue eines Reiters mit einem Falken auf dem Arm platziert. Erst später fällt mir auf, dass sich der Reiter kontinuierlich dreht und jedes Mal wenn wir ihn sehen in eine andere Richtung mit seinem Falken „reitet“. Wir fahren noch mal raus und suchen erst einmal uns in Muscat zu orientieren. Das ist nicht so einfach, aber wir fahren einfach und sind dann auf dem Weg zum „Al Bustan“ Hotel und „Shangri-La Hotel“. Wir drehen um und fahren auf der

Straße von der Ortschaft „Sidab“ entlang der Küste nach Muscat und Mutrah (Matra gesprochen). Wir halten an und machen ein paar Bilder von der Altstadt von Muscat und an der Corniche von Mutrah. Wir fahren dann wieder zurück und während wir versuchen unser Hotel zu finden erkunden wir dabei die Gegend zwangsläufig. Wir biegen wir ab bei „Qurum“ ab und fahren am „Al Qurum Beach“ entlang, die dort anfängt, wo das „Crowne Plaza Hotel“ die beste Sicht auf das Meer hat. Da die Sonne schon unter gegangen ist, ist diese schöne Strasse entlang dem Meer nur langsam zu befahren, weil alle anscheinend nun mit ihrem Wagen unterwegs sind. Als wir dann unser Hotel finden, beschließen wir im Hotel im Safari Grill House zu essen. Das Essen ist gut, aber teuer. Wir erkundigen uns nach den angebotenen Touren und reservieren gleich für den Montag eine „Tour of Muscat and Mutrah“, zusätzlich zwei Bootsfahrten am Mittwochmorgen und Donnerstagabend. Bei der ersten Bootstour wollen wir Delphine sehen und bei der zweiten in einer Dhau an der Küste von Muscat rauf und runter fahren.

## **6. Ausflug nach Nizwa - Sonntag, den 12.05.2013**

Wir stehen auf und frühstücken gemütlich in der „Mokha Café“ des Hotels. Wir sitzen draußen und es ist schon um 9 Uhr sehr heiß. Die Spatzen und Raben fliegen von einem Schirm zum anderen und suchen Essensreste und scheuen sich nicht diese direkt von den Tellern, die auf den Tischen warten abgeräumt zu werden. Auch hier ist alles sehr schön aufgelegt und eine Stufe besser als im Traders Hotel in Abu Dhabi. Es ist alles sauber, sehr geordnet und sehr frisch.

Nach dem Frühstück packen wir die Wasserflaschen, die im Zimmer jeden Tag bereitgestellt werden ein und wollen heute nach Nizwa fahren. Dank der Karten, die ich in Deutschland gekauft habe kann ich den Weg dort hin recht gut finden. Die Strassen sind sehr gut ausgebaut, zumindest zwischen Muscat und den größeren Ortschaften. Es gibt eine Autobahn 15 bis Nizwa. Kurz nach dem Flughafen biegen wir am „Burj As Sahwah“ Kreisell in Richtung Nizwa ab und fahren später an der „Amouage“ Fabrik vorbei, wo dieses berühmte aber bei uns kaum bekannte Omanische Parfüm hergestellt wird. Nach ca. 1,5 Stunden Fahrt müssen wir von der Autobahn abfahren und dann „verlassen“ uns die Hinweisschilder nach „Nizwa“. Wir halten an einer Tankstelle, kaufen uns ein Eis und fragen nach dem Weg. Wir sind zumindest richtig und brauchen nur gerade aus fahren und sehen es dann. Wir sehen die große Burg und davor den weiten Platz. Wir finden keinen schattigen Platz und stellen den Wagen am Brunnen ab und gehen zur Burg. Es ist sehr heiß und alle Geschäfte sind zu, aber wir haben zum Glück genügend Wasser mit. Der Eintritt zur Burg kostet für uns drei 1,5 Rial ~ 5€. Die Anlage ist wirklich schön hergerichtet und das Wetter ist für Aufnahmen ideal. Wir sind fast die einzigen, es gibt noch zwei anderen Touristen Paare, die sich die Mühe gemacht haben in dieser Hitze raus zufahren. Auch die

Ausstellung im Innern ist interessant und sehr schön gestaltet. Sie gibt einen guten Eindruck der Traditionen in dieser Gegend. Interessant auch, dass man keine Aufsicht sieht – man vertraut auf die Vernunft der Touristen auch nichts anzufassen, oder „mitzunehmen“. Gut finde ich, dass das Licht dann immer angeht, wenn man den Raum betritt und wenn niemand im Raum ist, geht es auch wieder aus.

Auch die „Sultan Qaboos“ Moschee neben ist schön, wir haben aber unsere Reiseführer vergessen und erst wieder im Hotel habe ich gelesen, dass man auch von innen besichtigen können – na gut, das machen wir beim nächsten Besuch.

## **6. Muscat in Detail - Montag, den 13.05.2013**

Heute geht es mit einem Führer durch Muscat. Wir werden nach dem Frühstück um 9:00 vom Hotel abgeholt. Unser Führer kommt aus Sri Lanka und heißt Don Vasantha Balasuriya. Er spricht auch gut verständlich Deutsch und lebt seit 10 Jahren im Oman. Er arbeitet hauptberuflich als „Tour Guide“ und verbringt fast neun Monate im Oman und fährt dann für die heißen Sommer Monate wieder zurück nach Sri Lanka, wo seine Familie wohnt. Ich glaube das würde ein Europäer nicht so freiwillig machen – neun Monate von seiner Familie getrennt sein, aber das ist hier für die vielen Ausländer aus Indien, Pakistan, Bangladesch oder Sri Lanka und den Philippinen sehr üblich. Don arbeitet für die Firma MARK (Mohamed Abdul Rahman Al Kindy) Travel & Tours ([www.mark-oman.com](http://www.mark-oman.com)). Lustig, ich heiße auch Marc.

Er holt uns mit einem Toyota Land Crusier ab. Die erste Tour geht zum „Sultan Qaboos Mosque“. Meine zwei Frauen sind dementsprechend gekleidet mit langen Hosen bis zum Knöchel. Lange Ärmel und Kopftuch. Ich habe eine Jeans an und ein kurzärmeliges T-Shirt an – kein Problem! Diese Moschee ist das Wahrzeichen von Muscat. Sie hat Platz für mehr als 20000 Betende. Sie war früher die größte Moschee auf der arabischen Halbinsel, aber den Rang hat Abu Dhabi ihnen abgenommen. Sie besitzt fünf Minarette, wovon der höchste 91,5m hoch und Maßgabe ist für die Höhe der übrigen Häuser und Gebäude in Muscat. Kein anderes Gebäude darf höher gebaut werden als die Höhe dieses Minaretts. Daher sieht Muscat beim Anflug recht „einfach“ aus. Sie wurde 2001 eröffnet. Auch hier beherbergt die zentrale Gebetsraum einen schönen Swarovski Leuchter, der acht Tonnen wiegt und insgesamt 1,122 Lampen hat. Der Teppich wiegt 21 Tonnen und bedeckt die gesamte Fußbodenfläche von 70x60m und wurde mit insgesamt 1,7 Millionen Knöpfen von 600 Persischen Frauen hergestellt. Es hat 27 Monate und weitere 5 Monate für die Fertigstellung, bis der Teppich vollendet war. Auch die Außenanlagen sind sehr schön eingebunden und ich persönlich fand diese Moschee etwas schöner als die in Abu Dhabi,

Danach fahren wir nach Mutrah und besuchen dort den Fischmarkt, der früher direkt am Strand abgehalten wurde und nun in einer offenen Halle abgehalten wird. Interessant zu sehen wie die einzelnen Händler ihr Geld unter ihre „Kumma“ halten und jedes Mal wenn sie ein Geschäft abwickeln, holen sie ihr Geld unter ihrem „Kumma“ her! Wir besuchen kurz den Gemüsemarkt und laufen dann weiter zum Mutrah Souq. Vor dem Eingang ist eine Uhr und eine Temperaturanzeige und diese zeigt uns heute 46°C! der Souq ist eine schöne schattige Halle mit vielen kleinen Geschäften, die von drei zentralen Punkten in langen Gängen ausströmen. Fast alle Geschäfte werden von Inder oder Pakistani geleitet und natürlich nimmt unser Führer uns in einem Geschäft, wo wir auch ein paar Souvenirs kaufen, aber auch hier werden wir vor jedem Geschäft angesprochen und obwohl ich ablehne, werde ich gleich am nächsten Geschäft zum gleichen Tuch oder Uhr gefragt. Nur in einem „Kumma“ Geschäft, wo ich mir ein Teil kaufe, ist der Besitzer ein Omani, aber die Ware, die er anbietet ist alles aus den Philippinen, Wir laufen wieder raus und fahren nun über die alte Passstrasse in die Altstadt von Muscat und besuchen dort das „Bait Al Zubair“ Museum. Hier hat die Familie eine schöne Zusammenstellung Omanischer Kultur und Geschichte zusammengestellt. Im Souvenirladen finde ich ein paar gute Stadtkarten vom Muscat, die ich kaufe und mir helfen werden, mich in Muscat zu Recht zu finden. (<http://www.askexplorer.com/shop/> )  
Anschließend fahren wir in die Altstadt von Muscat und schauen uns das „Al Alam Palace“ von außen an. Danach fährt uns Don wieder zurück ins Hotel. Es war ein kurzer aber interessanter Besuch der wichtigsten Stellen in Mutrah und Muscat, die wir dann später noch mal erkunden wollen.

## **7. Fahrt nach Sur - Dienstag, den 14.05.2013**

Wir beschließen heute nach „Sur“ zu fahren, dass ca. 200km von Muscat entfernt liegt und per Autobahn gut erreicht werden kann. Wir fahren los und verfahren uns gleich obwohl ich eigentlich in Richtung Nizwa hätte fahren können, denn da habe ich eine Abzweigung in Richtung Sur gesehen, das aber insgesamt 295km gewesen wäre. Nun sind wir wieder auf dem Weg zum „Al Bustan“ Hotel und kehren dann um. Bei Ruwi biegen wir ab und verfolgen die Strassen auf den gekauften Plan, der sich wirklich als sehr gut herausstellt. Wir schaffen es die Auffahrt auf die Autobahn 17 zu finden, müssen aber durch viele Staus uns langsam bewegen. Danach geht es recht gut voran. Wir halten dann in Qurayat, was an der Küste liegt und wollen dort die Burg besuchen, den wir auch finden, aber er hat geschlossen und ist sonst sehr klein im Verhältnis zur Nizwa Burg. Wir fragen einen Taxifahrer wo es ein Restaurant gibt und er fährt uns voraus zum Fischmarkt Platz. Hier finden wir aber nichts und da die Hitze fast unerträglich ist und wir schon ein Stunden unterwegs sind beschließen wir zurückzukehren nach Muscat. Wir

haben die Entfernungen und die Hitze unterschätzt. Na gut wir machen es uns gemütlich am Hotel Pool und genießen einfach die Zeit.

### **Delphinschau – Mittwoch, den 15.05.2013**

Wir sind bestellt für 7:15 unten in der Lobby, um zum Delphinschau gefahren zu werden, aber die Firma hat uns vergessen, als wir dann um 7:30 nachfragen. Wir nehmen uns ein Taxi zum „Marina Bandar Rawdha“ was zwischen der Ortschaft „Sidab und dem „Al Bustan“ Hotel liegt. Dort fragen warum sie uns vergessen haben abzuholen, aber wir bekommen keine Auskunft. Die Tour dauert zwei Stunden und kostet insgesamt 75 Rial ~ 225€. Es lohnt sich nachdem wir auf ein kleines, schnelles Boot gestiegen sind. Es passen knapp 6 Leute drauf, aber wir sind alleine und der Führer, er heisst Ibrahim, ist sehr nett und bemüht die Delphine zu finden, Wir fahren langsam aus dem Hafen heraus und dann nimmt er richtig Fahrt auf und steuert raus auf das Arabische Meer. Es dauert ca. 20 Minuten bis wir ein paar Fischer in ihren Booten sehen und dann sehen wir auch die Delphine, die regelmäßig in Gruppen aus dem Wasser springen, Teilweise verüben sie auch große Sprünge aus dem Wasser und drehen sich in der Luft. Das geht eine Weile so, und einmal ist eine Gruppe Delphine direkt vor unserem Boot, was ein tolles Erlebnis ist. Es erinnert uns an die Walschau in Boston 2005. Wir fotografieren die Delphine so gut es geht und sprechen einmal mit einem Fischer, direkt neben uns anhält und uns seinen „Kargen“ Fang von ein paar Thunfischen zeigt, aber anscheinend zufrieden ist. Er ist alleine in seinem Boot und hat sich von oben bis unten eingehüllt, um sich gegen die Sonne zu schützen. Danach fährt Ibrahim uns entlang der Küste am „Al Bustan“ Hotel vorbei und dann zum „Shangri-La Resort“. Nach mehr als zwei Stunden sind wir wieder zurück und ein Bus fährt uns zurück ins Hotel. Den Rest des Tages verbringen wir am Pool und fotografieren abends einen schönen Sonnenuntergang, während die gesamte Jugend von Muscat unten am Strand entlang Fußball spielt – so scheint es. Anschließend gehen wir schön essen. Wir haben einen Taxifahrer gefragt, wo er essen gehen würde und er empfiehlt das „Ubah“. Ein traditionelles omanisches Restaurant. Es liegt im „Bareeq Al Shati“ Einkaufszentrum an der „Al Kharjiyah Street“, welches gegenüber der Royal Opera House liegt. Ein nettes und modernes, aber mit schönen arabischen Stilelementen eingerichtetes Restaurant. Und wir können es nur empfehlen. Das Essen war sehr gut und alles zusammen für drei Personen im Vergleich zum Hotel erschwinglich.

### **Fahrt mit einer Dhau entlang Muscat's Küste – Donnerstag, den 16.05.2013**

Heute ist unser letzter Tag in Oman. Wir fliegen aber erst gegen 23:45 ab und können bis 15:00 aus dem Hotel auschecken. Wir packen unsere Koffer und bereiten alles vor und fahren noch mal raus nach Mutrah und Muscat.

Ich will noch mal die verschiedenen tollen Moscheen fotografieren, die alle ihren eigenen individuellen Stil haben. Wir essen et was in Mutrah direkt im „Bait Al Baranda Museum“ in einer netten Creperie. Das Museum hat jetzt leider geschlossen. Abends werden wir dann um 16:00 wieder abgeholt und dieses Mal nicht vergessen – es ist die gleiche Firma, die die Dhau Fahrt veranstaltet. Wir sind insgesamt vierzehn Personen auf der Dhau, die mit einem Dieselmotor angetrieben wird. Später stoßen vier weitere junge Frauen hinzu, die entweder sich verspätet oder „vergessen“ wurde abgeholt zu werden aus Spanien. Wir fahren die Küste rauf bis Muscat und Mutrah und können bei Sonnenuntergang die beiden Burgen „Al Mirani“ und „Al Jallali“ am Eingang von Muscat sehen mit dem „Al Alam Palace vom Meer aus und fahren noch mal zum „Al Bustan“ Hotel. Die Sonne geht unter, aber ist wieder sehr diesig, so dass es nicht so optimal ist, aber es ist trotzdem sehr schön und wir genießen es. Nach knapp zwei Stunden sind wieder am Hafen und werden wieder ins Hotel zurückgefahren. Wir verbringen noch die Zeit bis zur Abfahrt zum Flughafen in der Lobby und trinken dort Tee. Unser Gepäck haben wir nach dem Auschecken dort am Concierge abgestellt. Wir laden dann alles ins Auto und fahren so gegen 21 Uhr zum Flughafen. Ich stelle das Auto auf dem Mietauto Parkplatz und schmeiße die Schlüssel einfach in einem Briefkasten, was mir nicht geheuer ist, aber ich habe vorher den Wagen voll getankt und es sind keine Beulen oder Kratzer hinzugekommen und am Ende wird mir die per Vertrag vereinbarte Summe auch abgezogen. Im Vergleich zur Ankunft, ist jetzt „der Teufel“ am Flughafen los. Viele Inder wollen alle wieder nach Hause fliegen und haben zig Koffer und Kartons auf ihren Gepäckwagen. Selbst im Duty Free Laden wird noch Säckeweise eingekauft. Unser Gepäck wird eingecheckt und wir haben zu dritt knapp 59 Kg Gewicht – also kein Problem. Auch den in Abu Dhabi gekauften Teppich können wir ohne Mühe an Bord bringen. Gegen 23:45 fliegen wir dann mit der LH 619, ein Airbus A340 nach Frankfurt ab und machen in Abu Dhabi kurz halt.

### **Wieder in Deutschland – Freitag, den 17.05.2013**

Um 6:00 kommen wir pünktlich in Frankfurt an und um 10:15 geht es dann nach Dresden. Alle Flüge waren OK und selbst unseren großen Teppich, den wir in einem tragbaren Paket verpackt hatten, bekommen wir ohne Probleme durch den Zoll.

Insgesamt waren es schöne Tage, aber als Fazit sind wir uns einig, dass wir es beim nächste Mal anders machen werden, was bei jeder Reise wahrscheinlich der Fall sein wird. Wir wollen noch mal in den Oman fliegen, uns aber dann dafür deutlich mehr Zeit nehmen und dann fliegen wenn es nicht so heiß ist. Zwischen Oktober und März soll es angenehm warm sein, aber nicht mehr diese Hitze haben. Wir wollen das nächste Mal auch mehr



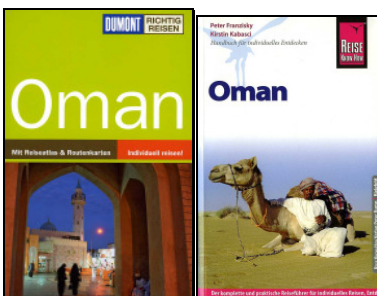
Zeit uns für die Landschaft nehmen, um besser kennen zu lernen. Wir konnten durch die Hitze nicht mal die Hälfte von dem sehen, was wir uns vorgenommen hatten. Auch Muscat und Mutrah wollen wir dann besser erkunden. Es gibt ein interessanter App, den ich mir herunter geladen habe, zu Spaziergängen durch Muscat und Mutrah.

Hier habe ich Literatur und Karten zusammengestellt, die wir verwendet haben, um uns auf die Reise vorzubereiten. Die Karte von Muscat habe ich erst in Muscat gekauft. Den Link dieser Firma, die weitere gute Karten und Bücher (in Englisch und Arabisch) anbietet, ist oben im Oman Teil aufgeführt:

Abu Dhabi und Dubai:



Oman:



Karten:

